

## Solide Finanzen in NRW – eine historische Trendwende

### Erstmals seit 1973 Haushaltsplan mit Schwarzer Null

Erstmals seit über vier Jahrzehnten wurde in Nordrhein-Westfalen mit dem Haushaltsplan 2018 ein Haushalt ohne neue Schulden aufgestellt und vom Landtag im Januar verabschiedet. Dies ist eine historische Trendwende in der Landespolitik. Der Abbau des Schuldenberges kann auf dieser Basis zeitnah beginnen. Denn wir haben klar gemacht: Die NRW-Koalition wird in der kompletten Legislaturperiode keine neuen Schulden aufnehmen und den Schuldenberg des Landes verringern. Dies wird zu einer stärkeren Unabhängigkeit des Landes vom Kapitalmarkt führen.

Auch im abgeschlossenen Haushaltsjahr 2017 hat die Landesregierung die Kreditaufnahme im Vergleich zu den Planungen von Rot-Grün deutlich reduziert. Es wurden letztlich 500 Millionen Euro weniger neue Kredite aufgenommen. Zugleich hat die Landesregierung zusätzlich die Vorsorge für künftige Pensionslasten um 800 Millionen Euro erhöht.



### Landeshaushalt 2018: Nachhaltige Finanzpolitik und zukunftsweisende Investitionen

Die NRW-Koalition hat in den Haushaltsberatungen klare Prioritäten gesetzt und so beides möglich gemacht: eine nachhaltige Finanzpolitik ohne neue Schulden und wichtige Investitionen in die Zukunft des Landes – für beste Bildung, mehr Sicherheit und eine gut ausgebaute Infrastruktur. Die Kommunen erhalten in diesem Jahr zudem Rekordzuweisungen. Damit stehen den Städten und Gemeinden rund zehn Prozent mehr Mittel zur Verfügung als im Jahr 2017.

Das Land selbst setzt bei den Investitionen deutliche Schwerpunkte. Zusätzliche 38,35 Millionen Euro stehen für den Erhalt von Landesstraßen zur Verfügung. Bis 2021 sollen die Mittel dafür auf insgesamt 257 Millionen Euro anwachsen.

In den Ausbau von schnellem Internet wird das Land 220 Millionen Euro investieren. Davon soll insbesondere auch der ländliche Raum profitieren. Diese verstärkten Investitionen des Landes in die Infrastruktur und die Digitalisierung werden die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und die Innovationsfähigkeit unseres Landes erhöhen.

Im Jahr 2018 wird es rund 2.000 Lehrerstellen mehr geben, als es nach den Planungen von Rot-Grün gegeben hätte. Darüber hinaus werden rund 3.300 „künftige wegfallend“-Vermerke gestrichen. Auch diese Stellen sollten laut rot-grüner Finanzplanung im kommenden Jahr entfallen.

Die innere Sicherheit wird durch rund 60 Millionen Euro zusätzlich gestärkt. In 2018 werden darüber hinaus 2.300 junge Menschen ihre Ausbildung zum Polizeikommissar und zur Polizeikommissarin beginnen. Gleichzeitig stärken wir auch die Justiz mit 1.135 neuen Stellen.

Der Kultur-Etat wird um 20 Millionen Euro im Jahr 2018 ansteigen – über die gesamte Legislaturperiode verteilt werden die Mittel für Kultur sogar um 100 Millionen Euro ansteigen.

→ [Themenseite Haushalt und Finanzen](#)

### Fraktionen setzen eigene Schwerpunkte

In den Haushaltsberatungen haben die Koalitionsfraktionen eigene Akzente gesetzt. Insgesamt wurden Änderungsanträge mit einem Volumen von rund 49 Millionen Euro eingebracht. Zudem hat die NRW-Koalition die im Haushaltsvollzug 2017 entstandenen Spielräume genutzt, um die Kommunen bei der Integration zu unterstützen: 100 Millionen Euro werden 2018 zusätzlich an die Kommunen fließen, um die Integrationsarbeit vor Ort zu stärken.

Die FDP-Landtagsfraktion hat sich daneben unter anderem dafür eingesetzt, die Mittel für den Sport und für die Arbeit der Verbraucherzentrale zu erhöhen. Ebenfalls durch Änderungsanträge wurden zusätzliche Mittel für eine landesweite Kampagne zur Erhöhung der Impfquote und zur Unterstützung von Projekten zur Unterrichtung in der Wiederbelebung insbesondere an Schulen bereitgestellt. Neben der Einrichtung von Studiengängen im Bereich Digitalisierung in der Landwirtschaft wird auch die Digitalisierung im Hochschulbereich insgesamt gestärkt.

→ [Video: Pressekonferenz zur Vorstellung der Haushaltsänderungsanträge](#)

### Aus der Debatte

„Diese NRW-Koalition setzt klare Prioritäten und gute Prioritäten. Der Haushalt 2018 ist ein Zukunftshaushalt, wie es ihn lange nicht mehr in diesem Land gegeben hat.“

„Wir legen also den ersten Gestaltungshaushalt der NRW-Koalition vor. Wir haben unser Ziel geäußert, und dieser Haushalt beweist es: Wir bringen Nordrhein-Westfalen voran. Fast 25 % des Haushalts geben wir allein für schulische Bildung aus, um Nordrhein-Westfalen chancenreicher zu machen.“

Christof Rasche, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion, in der Plenardebatte zur Verabschiedung des Landeshaushaltes 2018